



Pfäffikon, 29. August 2019

SP Kanton Schwyz lanciert Kinderbetreuungsinitiative

Das Kinderbetreuungsangebot im Kanton Schwyz weist grosse Lücken auf. Deshalb lanciert die SP die Initiative «Ja zur bezahlbaren Kinderbetreuung für alle».

«Mütter und Väter haben es im Kanton Schwyz schwer, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Viele Familien haben bis heute keinen Zugang zu familienergänzender Betreuung für ihre Kinder, weil sie zu teuer oder in ihrem Dorf gar nicht vorhanden ist», sagt Mitinitiantin und Nationalratskandidatin Karin Schwiter (Lachen). Dies bestätigt der kürzlich erschienene Bericht der Regierung zu einem Kinderbetreuungsanstoss der SP. Obwohl das Problem bekannt ist, sieht der SVP/FDP-dominierte Regierungsrat keinen Handlungsbedarf. «Deshalb nehmen wir von der SP jetzt das Heft selber in die Hand und verhelfen dem dringenden Anliegen mit einer Initiative zum Durchbruch», erklärt Schwiter.

Die Initiative «Ja zur bezahlbaren Kinderbetreuung für alle» fordert, dass alle Gemeinden ein bedarfsgerechtes, flächendeckendes und bezahlbares Kinderbetreuungsangebot für Kinder unter 12 Jahren zur Verfügung stellen. Sie können private Einrichtungen unterstützen oder eigene Angebote führen. Die Beiträge der Familien für die Betreuung ihrer Kinder in Kindertagesstätten, Tagesfamilien, schulergänzender Betreuung und Mittagstischen sollen nach Einkommen abgestuft werden. «Die abgestuften Tarife sorgen dafür, dass Kinderbetreuung auch für Familien mit tiefen und mittleren Einkommen erschwinglich wird», erläutert Mitinitiant und Kantonsrat Jonathan Prelicz (Arth), «selbstverständlich wird niemand gezwungen, das Angebot in Anspruch zu nehmen. Auch in Zukunft können Eltern frei darüber entscheiden, wie sie ihre Kinder betreuen wollen. Die kantonale Kinderbetreuungsinitiative sorgt jedoch dafür, dass dort, wo familienergänzende Betreuungsmöglichkeiten gebraucht werden, auch tatsächlich bezahlbare Angebote vorhanden sind.» Dabei soll der Kanton gemäss Initiative mindestens 50 Prozent der anfallenden Kosten übernehmen und dadurch die Gemeinden entlasten.

«Nicht nur Kinder und Familien profitieren von unserer Initiative», ergänzt Mitinitiant und Ständeratskandidat Michael Fuchs (Küssnacht), «Beiträge an die Kinderbetreuungskosten der Eltern lohnen sich auch für Kanton und Gemeinden. Der rein ökonomische Nutzen übersteigt die Kosten bei weitem. So können junge Mütter im Arbeitsprozess bleiben, wovon der Staat in Form von höheren Steuern und die Wirtschaft durch gut ausgebildete Arbeitskräfte profitiert. Meine persönlichen Erfahrungen zeigen mir, dass die Kinder davon enorm profitieren, wenn sie mit anderen Kindern auch ausserhalb der Familie den Alltag erlernen.»



Definitiv über die Lancierung der Initiative entscheiden die Mitglieder der SP an ihrem ausserordentlichen Parteitag vom 14. Oktober. Nach erfolgter Zustimmung wird die SP die Unterschriftenbögen in Umlauf bringen und auf ihrer Website aufschalten, sodass die Stimmberechtigten das Anliegen mitunterzeichnen können.

Zusammen mit Gleichgesinnten lancieren sie die Kinderbetreuungsinitiative: v.l.n.r Paul Furrer (Schwyz), Karin Schwiter (Lachen), Carmen Muffler (Freienbach), Elias Studer (Arth), Michael Fuchs (Küssnacht), Andreas Marty (Einsiedeln), Jonathan Prelicz (Arth), Natalie Eberhard (Lachen) mit Kindern und Prisca Bünter (Küssnacht).

Kontakt für weitere Auskünfte:

Karin Schwiter, karin.schwiter@bluewin.ch, 076 442 32 76

Jonathan Prelicz, jonathanprelicz@gmail.com, 079 365 46 59